

PCG.

Gemeinnützige Forschungsgesellschaft

JAHRESBERICHT

PCG - gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH

Geschäftsjahr 2021



Exzellente Forschung betreiben –

Die öffentliche Hand unterstützen

Kontakt:

PCG – gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH

Postfach 2120

88011 Friedrichshafen

Tel.: 07541 9789 290

kontakt@pcg-forschungsportal.de

www.pcg-forschungsportal.de

Vorwort

*Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Fördernde und Unterstützende,*



auch das Jahr 2021 war durch die Corona-Pandemie bestimmt und hat die Gesellschaften weltweit vor besondere Herausforderungen gestellt. Die Schlüsselfunktion einer leistungsfähigen öffentlichen Verwaltung mit einer integrierten Steuerung von öffentlichen Unternehmen wurde für das demokratische Gemeinwesen und die nachhaltige Daseinsvorsorge wieder zusätzlich auch in Politik und Öffentlichkeit deutlich. Die von PCG-gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH ermöglichten Forschungsprojekte und Publikationen sowie die praxisnahe Umsetzung von Inhalten aus unseren wissenschaftlichen Beiträgen sollen einen wichtigen wissenschaftlichen Beitrag für die Funktions- und Leistungsfähigkeit des öffentlichen Sektors leisten.

Im Jahr 2021 sind die von der PCG-gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH unterstützen Forschungsprojekte und wissenschaftlichen Publikationen wieder sehr positiv verlaufen. Das Vergütungsportal öffentliche Unternehmen hat sich zu einer breit wahrgenommenen Alltagsunterstützung für zahlreiche öffentliche Organisationen entwickelt. Es bietet die Möglichkeit, in nur wenigen Minuten ein maßgeschneidertes Individualbenchmarking mit Unternehmen in der Vergleichsgruppe als hochwertige Entscheidungsunterstützung zu erstellen, das bei der Vergütungsplanung und -entscheidung für alle denkbaren Konstellationen erforderlich und chancenreich ist – sowohl ohne aber auch mit Personal-/Vergütungsberatung.

Im Feld Public Corporate Governance wurden zahlreiche weitere Studien von der Gesellschaft unterstützt, veröffentlicht und auf Tagungen vorgestellt. Ein wichtiges und für die nächsten Jahre zentrales Thema ist die Digitalisierung des öffentlichen Sektors, die insbesondere für deren Leistungsfähigkeit und eine nachhaltigen Stadtentwicklung mit moderner Daseinsvorsorge von hoher Bedeutung ist. Besonderer Arbeitsschwerpunkte lagen u. a. im Kontext der Beteiligungssteuerung in Städten in der digitalen Transformation und der digitalen Daseinsvorsorge durch Stadtwerke. Das Zusammenwirken von Praxis und Wissenschaft zur Weiterentwicklung des öffentlichen Sektors und einer faktenbasierten und werteorientierten Entscheidungskultur mit fundierten Beiträgen zu Chancengerechtigkeit ist uns weiter ein besonderes Anliegen. Ein wesentlicher Beitrag für Good Governance ist auch der im Jahr 2021 nach einem Konsultationsverfahren in der zweiten Fassung veröffentlichte Deutscher Public Corporate Governance-Musterkodex (D-PCGM, frei abrufbar unter [pcg-musterkodex.de](https://www.pcg-musterkodex.de)).

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im Jahr 2021 wieder durch ihr Mitwirken die Forschungsvorhaben und Reformdiskussionen in der Praxis ganz wesentlich vorangebracht haben. Ein besonderer Dank gilt auch unseren Partnerinnen und Partnern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft für das konstante Vertrauen. Auch danken wir allen Institutionen, die durch die Nutzung des Vergütungsportal öffentliche Unternehmen und Projektförderungen unsere Forschung mitfinanzieren.

Viele unserer Studien finden Sie frei verfügbar über die Internetseite des Lehrstuhls für Public Management & Public Policy unter [puma.zu.de](https://www.puma.zu.de).

Prof. Dr. Ulf Papenfuß

Dr. Christian Schmidt

Inhaltsverzeichnis

1	Unterstützte Publikationen	4
2	Unterstützte wissenschaftliche Vorträge	5
3	Fachbezogene Medienpräsenz sowie Zitationen und Verweise zu Studien und Studienergebnissen in Beschluss- und Informationsdokumenten	6
4	Unterstützte Forschungsprojekte	7
5	Über die PCG – gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH	11
6	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr 2021	15
7	Ausblick für das Geschäftsjahr 2021 und Perspektiven	21

1 Unterstützte Publikationen

Ein besonderes Anliegen ist es uns, wissenschaftlich fundierte Beiträge zur Weiterentwicklung einer faktenbasierten und werteorientierten Entscheidungskultur im öffentlichen Sektor sowie Chancengerechtigkeit zu bieten. Dabei motiviert uns sowohl ein wissenschaftliches Erkenntnisinteresse, als auch die Erarbeitung von Lösungsbeiträgen für die zukünftige Funktions- und Leistungsfähigkeit des öffentlichen Sektors sowie des demokratischen Gemeinwesens. In diesem Sinne finden Sie viele im Jahr 2021 erarbeitete Studien, die mit den üblichen Zeitabläufen teilweise erst 2022 erscheinen, frei verfügbar über die Seite des Lehrstuhls für Public Management & Public Policy (<https://www.zu.de/lehrstuehle/pmpp/downloads.php>):

- Expertenkommission D-PCGM (2021): Deutscher Public Corporate Governance-Musterkodex (D-PCGM), Hrsg. Ulf Papenfuß/Klaus-Michael Ahrend/Kristin Wagner-Krechlok, in der Fassung vom 15. Januar 2021. <https://doi.org/10.13140/RG.2.2.26190.48961>
- Expert Commission G-PCGM (2021): German Public Corporate Governance-Modelcode (G-PCGM), Eds. Ulf Papenfuß/Klaus-Michael Ahrend/Kristin Wagner-Krechlok, version as of 15 January 2021. <https://doi.org/10.13140/RG.2.2.36256.81924>
- Papenfuß, U./Wagner-Krechlok, K. (2021): Kommunale Beteiligungssteuerung in der digitalen Transformation für nachhaltige Daseinsvorsorge - Befunde zur Informationsnutzung und Perspektiven für die Softwaregestaltung (K-BIT), Friedrichshafen.
- Papenfuß, U./Schmidt, C. (2021): Understanding Self-Regulation for Political Control and Policy-Making: Effects of Governance Mechanisms on Accountability, in: Governance, 34 (4), S. 1115-1141. <https://doi.org/10.1111/gove.12549>
- Papenfuß, U./Schmidt, C./Keppeler, F. (2021): Aufsichtsratsvergütung öffentlicher Unternehmen: Benchmarking-Studie im Vergleichsumfeld für die Stadt Mainz, Friedrichshafen. <https://doi.org/10.13140/RG.2.2.15223.55201>
- Papenfuß, U./Schmidt, C. (2021): Personnel Governance of Corporatized Public Services: Effects of Executive Resources and Corporation Forms on Turnover, in: Public Administration. <https://doi.org/10.1111/padm.12752>
- Keppeler F./Papenfuß, U. (2021): Understanding Vertical Pay Dispersion in the Public Sector: The Role of Publicness for Manager-to-Worker Pay Ratios and Interdisciplinary Agenda for Future Research, in: Public Management Review. <https://doi.org/10.1080/14719037.2021.1942531>
- Keppeler, F./Papenfuß, U. (2021): Employer Branding and Recruitment: Social Media Field Experiments Targeting Future Public Employees, in: Public Administration Review, 81 (4), S. 763-775. <https://doi.org/10.1111/puar.13324>
- Plazek, M./Papenfuß, U./Schmidt, C./Haas, M./Schuster, F. (2021): Wirksame Beteiligungssteuerung mit einem Public Corporate Governance, Sieben Empfehlungen für die Steuerung von Beteiligungen der öffentlichen Hand und welche Rolle ein PCGK hierbei spielen kann, Berlin/Friedrichshafen. <https://publicgovernance.de/html/de/Wirksame-Beteiligungssteuerung.htm>
- Papenfuß, U./Schmidt, C./Schoneweg, L. (2021): Frauen in Top-Managementorganen öffentlicher Unternehmen – Ein deutschlandweiter Städtevergleich (FIT-Public Management-Studie 2021), Friedrichshafen. <http://dx.doi.org/10.13140/RG.2.2.28633.85605>

- Papenfuß, U./Haas, M. (2021): Nutzung des Deutschen Public Corporate Governance-Musterkodex in Gebietskörperschaften - Befunde und Zukunftschancen, Friedrichshafen. <https://doi.org/10.13140/RG.2.2.32961.68966>
- Papenfuß, U. (2021): Selbstregulierung mit Corporate Governance Kodizes für nachhaltige Unternehmensführung in Gemeinwirtschaft und Nonprofit-Organisationen, in: Zeitschrift für Gemeinwirtschaft und Gemeinwohl, 44 (1), S. 79-94. <https://doi.org/10.5771/2701-4193>
- Papenfuß, U./Wagner-Krechlok, K. (2021): Public Corporate Governance Kodizes für nachhaltige Daseinsvorsorge und Vertrauen in den Staat: Qualitätsmodell und Diffusion von Governance-Standards, in: der moderne staat. <https://doi.org/10.3224/dms.vXiX.01>
- Papenfuß, U./Schmidt, C./Dünwald, V. (2022): Frauen in Top-Managementorganen öffentlicher Unternehmen – Ein deutschlandweiter Städtevergleich (FIT-Public Management-Studie 2022), in Bearbeitung, Friedrichshafen.
- Papenfuß, U./Schmidt, C. (2022): Top-Managementvergütung öffentlicher Unternehmen – Vergütungsstudie 2022, in Bearbeitung, Friedrichshafen.
- Papenfuß, U. et al. (2022): Digitale Daseinsvorsorge und Nachhaltige Stadtentwicklung durch Stadtwerke in der digitalen Transformation (DiDa-Stadt), in Bearbeitung, Friedrichshafen.

2 Unterstützte wissenschaftliche Vorträge

Im Interesse der PCG – gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH (PCG gGmbH) ist die Verbreitung der wissenschaftlichen Erkenntnisse unserer Studien und der Austausch zwischen Praxis und Wissenschaft. Im Rahmen von Vorträgen, Seminaren und Workshops konnten im Geschäftsjahr 2021 bei verschiedensten nationalen und internationalen Tagungen bzw. Konferenzen unsere Studienergebnisse vorgestellt und mit Akteuren aus Praxis und Wissenschaft diskutiert werden. Folgend ist ein Auszug veranschaulicht:

- Papenfuß, U. (2021): Anwendung und Wirkung des Deutschen Public Corporate Governance-Musterkodex, Einladungsvortrag für die Herbstsitzung der Arbeitsgemeinschaft der überörtlichen kommunalen Prüfungseinrichtungen der Länder, 28. Oktober, Kiel.
- Papenfuß U. (2021): Einführung und Evaluation von Public Corporate Governance Kodizes: Fachliche und politische Umsetzung mit Nutzung des D-PCGM, Workshop auf dem ZU|kunftssalon Public Corporate Governance, 10. September, Friedrichshafen.
- Papenfuß U./Wagner-Krechlok, K. (2021): Einführung und Evaluation von Public Corporate Governance Kodizes: Fachliche und politische Umsetzung mit Nutzung des D-PCGM, Workshop auf dem ZU|kunftssalon Public Corporate Governance, 10. September, Friedrichshafen.
- Papenfuß, U./Scheider, L. (2021): Public Corporate Governance Kodex als Mittel zur Professionalisierung der Aufsichtsratsarbeit in der Verwaltungspraxis, Workshop auf dem Hamburger Tag der Beteiligungsverwaltung, 23. Februar, Hamburg.
- Papenfuß, U./Haas, M. (2021): Effects of Corporate Governance Codes: A Systematic Literature Review Focusing on Societal Challenges and Company Types and Research Agenda, Annual Conference International Corporate Governance Society, 16. Oktober, Groningen.

-
- Papenfuß, U./Wagner-Krechlok, K. (2021): Corporate Governance Codes as Sustainability Frameworks: Conceptual Role and Effects on Non-Financial Information Use on Corporatized Public Services, Herbsttagung der Wissenschaftlichen Kommission Nachhaltigkeitsmanagement des Verbands der Hochschullehrer der Betriebswirtschaftslehre, 30. September, Lüneburg.
 - Keppeler F./Papenfuß, U. (2021): Understanding Vertical Pay Dispersion in the Public Sector: The Role of Publicness for Manager-to-Worker Pay Ratios and Interdisciplinary Agenda for Future Research, Annual Conference Academy of Management, 3. August.
 - Papenfuß, U./Schmidt, C. (2021): The Value of Sector Switching and Politicization in the Governance of Corporatized Public Service Provision, IPSA World Congress of Political Science 2021, 15. Juli, Lissabon und 37th EGOS Colloquium, 10. Juli, Amsterdam.
 - Papenfuß, U./Schmidt, C. (2021): Understanding Self-regulation for Political Control and Policy-Making: Effects of Governance Mechanisms on Accountability, ComplianceNet Conference 2021, 30. Juni, London.
 - Papenfuß, U./Haas, M. (2021): Good Governance with Comply-or-Explain Disclosure: Effects of Public Corporate Governance Codes Quality and Executives' Sector Experience. International Research Society for Public Management Conference, 20. April 2021.
 - Papenfuß, U./Wagner-Krechlok, K. (2021): Sustainability and the Effects of Regulatory Frameworks on Sustainability Information, Biennial Conference on Regulatory Governance, Exeter.

3 Fachbezogene Medienpräsenz sowie Zitationen und Verweise zu Studien und Studienergebnissen in Beschluss- und Informationsdokumenten

Durch die Berichterstattung in den Medien über und Zitationen und Verweise zu unseren Studien und Forschungsergebnisse in Beschluss- und Informationsdokumenten werden diese zusätzlich sichtbar und entfalten Wirkungen in andauernden Diskursen.

- Berichterstattung zur FIT-Public Management-Studie 2021 - Frauen in Top-Managementorganen öffentlicher Unternehmen - Ein deutschlandweiter Städtevergleich, aufgegriffen in ca. 396 Presseartikeln, 209 Online-Meldungen, 30 Radio-/TV-Beiträgen, Juli/August 2021.
- Zehn große Stadtwerke starten Digitalisierungs-Offensive, Zeitung für kommunale Wirtschaft, 21. September 2021.
- Hessischer Rechnungshof, Kommunalbericht 2021, Deutscher Public Corporate Governance-Musterkodex als Orientierungsrahmen.
- Hessischer Rechnungshof, Kommunalbericht 2021, FIT-Public Management Studie zur Repräsentation von Frauen in Top-Managementorganen öffentlicher Unternehmen.
- Wenig Frauen in den Topetagen städtischer Unternehmen, FAZ Online am 27. Juli 2021.
- Frauen-Führung in öffentlichen Betrieben: Land abgeschlagen, Süddeutsche Zeitung Online am 26. Juli 2021.
- Studie: Höchster Anteil von Top-Managerinnen in Norderstedt, Hamburger Abendblatt vom 16.08.2021
- Frauenanteil in Topetage städtischer Firmen leicht gesunken, Welt Online am 26. Juli 2021.
- Frauenanteil in Topetage städtischer Unternehmen leicht gesunken, DPA-Meldung am 26. Juli 2021.

- Frauen in Chefetage: MV auf letztem Platz, Ostsee-Zeitung vom 27. Juli 2021.
- Wenig öffentliche Betriebe von Frauen geführt, Weser Kurier vom 27. Juli 2021.
- Frauenanteil in Topetage städtischer Unternehmen gering, Neue Westfälische Online vom 26. Juli 2021.
- Bei Frauen nur Platz 11, Schlechte Noten fürs Land – nur 15,9 Prozent der Top-Managementpositionen in städtischen Firmen sind weiblich besetzt, Südkurier, 28. Juli 2021
- Hoher Frauenanteil bei Führungskräften: Offenbach - Spitzenplatz für Stadtwerke in bundesweitem Ranking. Frankfurter Rundschau 05. August 2021.
- Mangel an Managerinnen, taz vom 27. Juli 2021.
- Wenige Frauen in Top-Positionen, Frankfurter Rundschau vom 27. Juli 2021.
- Frauen in Chefetage: MV auf letztem Platz, Ostsee-Zeitung vom 27. Juli 2021.
- Wenige Frauen an der Spitze, Badische Zeitung vom 27. Juli 2021.
- Wenige Frauen in Chefetagen, Heilbronner Stimme vom 27. Juli 2021.
- Frauenanteil in Topetagen von Unternehmen niedriger, Schwäbische Zeitung vom 27. Juli 2021.
- Frauen in Topetagen in der Minderheit, Neue Presse Hannover vom 27. Juli 2021.

4 Unterstützte Forschungsprojekte

Ziel der PCG gGmbH ist es Forschungsvorhaben zu ermöglichen, die zum Erkenntnisfortschritt im Fachgebiet Public Corporate Governance, Public Management und Public Policy sowie zur zukunftsfähigen Bewältigung praxisrelevanter Problemstellungen des öffentlichen Sektors beizutragen. Aufgrund der Problemstellungen verfolgen wir verstärkt auch inter- und multidisziplinäre sowie problemorientierte Forschungsansätze. Folgend wird ein kurzer Überblick über die bearbeiteten Forschungsprojekte aus dem Jahr 2021 gegeben.

4.1 Projekt | Deutscher Public Corporate Governance - Musterkodex (D-PCGM)

„Good Governance“ und verantwortungsvolle Organisationsführung bei öffentlicher Verwaltung und öffentlichen Unternehmen sind für Staat und Gesellschaft von besonderer Bedeutung. Hierzu ist ein anforderungsgerechtes Regelwerk mit hinreichender Akzeptanz bei allen Akteursgruppen erforderlich. Der D-PCGM umfasst Grundsätze zur verantwortungsvollen Steuerung, Leitung und Aufsicht von und in öffentlichen Unternehmen, die in Praxis und Wissenschaft als einschlägig eingestuft werden, sowie Hinweise auf gesetzliche Vorschriften und Vorgaben. Im Sinne einer Leitlinie bietet der D-PCGM ein umfassendes Unterstützungsangebot bei der Etablierung und Evaluierung von Public Corporate Governance Kodizes in Gebietskörperschaften.

Der D-PCGM ist von einer hochkarätigen Expertenkommission in einem integrativen, partizipativen und transparenten Prozess zur Unterstützung von Gebietskörperschaften und einzelnen Akteurinnen und Akteuren auf allen föderalen Ebenen sowie zur weiteren Stärkung der Public Corporate Governance entwickelt worden. Die Mitglieder der Expertenkommission sollen möglichst alle entsprechenden Akteursgruppen von allen föderalen Ebenen, die mit Public Corporate Governance, Beteiligungssteuerung und Beteiligungsmanagement befasst sind, vertreten. Prof. Dr. Ulf Papenfuß ist wissenschaftlicher Vorsitzender der Expertenkommission, Initiator und Koordinator der

Entwicklung der Expertenkommission D-PCGM / der Konsultationsverfahren und übernimmt die wissenschaftliche Begleitung des Vorhabens.

Die Öffentlichkeit und Wissenschaft ist eingeladen, schriftliche Stellungnahmen abzugeben. Die Expertenkommission nimmt diese in ihre Erörterungen auf und veröffentlicht sie auf der Internetseite des D-PCGM. Ebenfalls wertet die Expertenkommission empirische Studien mit relevanten Forschungsergebnissen für den D-PCGM aus. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit soll der D-PCGM übergreifenden Mehrwert und Arbeitserleichterungen im Alltag liefern.

Der D-PCGM ist hier öffentlich abrufbar: pcq-musterkodex.de

4.2 Langfristforschungsprojekt | Repräsentation von Frauen im Top-Management öffentlicher Unternehmen (FIT-Public Management-Studie)

Die Repräsentation und Teilhabe von Frauen in den Spitzenorganen öffentlicher und privater Organisationen wird weiter als ein wichtiges Thema für die Gesellschaft, Politik, Praxis und Wissenschaft eingestuft. Für öffentliche Unternehmen hat sich die Diskussion um verschiedene Handlungsoptionen in den letzten Jahren weiter intensiviert. Der öffentlichen Hand und öffentlichen Unternehmen wird in der intensiven Diskussion um Frauen in Führungspositionen eine Vorbildfunktion zugewiesen. Aufgrund der Gestaltungsmöglichkeiten und der nach wie vor niedrigen Repräsentation sind die Top-Managementorgane gerade bei öffentlichen Unternehmen von besonderem Interesse. In der öffentlichen Debatte sollte daher nicht nur Aufsichtsgremien, sondern insbesondere auch die Top-Managementorgane in den Fokus gerückt werden.

In dieser Langfriststudie mit rund 1.500 öffentlichen Unternehmen wird jährlich ein Vergleich der 5 größten Städte je Bundesland und der Stadtstaaten (69 deutschen Städte) veröffentlicht, welches die Städte auf Basis der Repräsentation von Frauen in den Top-Managementorganen öffentlicher Unternehmen darstellt. Mit der einmal jährlich erscheinenden Follow-up Studie erhalten Politik, Verwaltung, Beratungen, öffentliche Wirtschaft und Medien eine empirisch-großzahlige, fundierte Informationsbasis mit den erforderlichen aktuellen Daten für den andauernden Reformdiskurs.

Die Studie wird einmal jährlich seit 2014 veröffentlicht.

4.3 Forschungsprojekt | Beteiligungssteuerung in Städten in der digitalen Transformation und nachhaltigkeitsorientierte Software-Innovationen

Kommunen sind ein maßgeblicher Ort für die Gestaltung der Demokratie und besitzen zentrale Bedeutung in der internationalen Diskussion um nachhaltige Entwicklung. Themen wie nachhaltige Daseinsvorsorge, Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse, digitale Transformation, demographischer Wandel und die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen / Sustainable Development Goals (SDGs) stellen Kommunen vor große wie drängende Herausforderungen. Nachhaltige Städte und Regionen, integrierte Stadtentwicklung und „Smart City“ sind aufgrund der vermehrten Aufgabenübertragung auf kommunale Unternehmen ohne deren leistungsstarke Steuerung und Aufsicht nicht anforderungsgerecht möglich. Aktuell ist die zentrale Wichtigkeit von Verwaltungsreformen für Staat und Demokratie durch Schwachstellen bei der Digitalisierung rund um die COVID-19-Pandemie auch in Politik und Öffentlichkeit zusätzlich ins Bewusstsein gerückt.

Ziel der 2021 veröffentlichten Studie ist es in der Diskussion um kommunale Daseinsvorsorge, Nachhaltigkeit und Bewältigung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, wissenschaftliche Erkenntnisse zur Wahrnehmung und Nutzung von Informationen zu Nachhaltigkeit und Performance in Politik und Verwaltung bei der Steuerung und Aufsicht von kommunalen Unternehmen zu liefern. Aus diesen Erkenntnissen werden Perspektiven für die Gestaltung einer Fachsoftware für die Beteiligungssteuerung in Kommunen abgeleitet.

4.4 Forschungsprojekt | Digitale Daseinsvorsorge und nachhaltige Stadtentwicklung durch Stadtwerke in der digitalen Transformation (DiDa-Stadt)

Moderne Daseinsvorsorge und nachhaltige Stadtentwicklung in der digitalen Transformation befindet sich im starken Wandel. Aufkommende Technologien und disruptive Marktentwicklungen stellen große Herausforderungen für Städte und kommunale Unternehmen da. In der aktuellen Debatte um die digitale Daseinsvorsorge der Zukunft in Städten und Regionen ist es erkenntnisreich und gestaltungsrelevant besser zu verstehen, wie kommunale Unternehmen und Städte diesen Wandel gestalten. Klassische Angebote und Services von Kommunen und kommunalen Unternehmen werden um digitale Angebote erweitert und mit anderen Dienstleistungen der Stadt vernetzt. Die Digitalisierung generiert wertvolle persönliche Daten und es ist eine kritische Zukunftsfrage, inwieweit entstehende Versorgungs-Schnittstellen durch globale Digitalkonzerne wie Google und Amazon oder durch kommunale Unternehmen genutzt werden. Hier stellen sich auch weitreichende Fragen zur Governance bzw. Unternehmensführung und zum institutionellen Ordnungsrahmen wie die Transformation in Geschäftsfeldern bzw. Politikfeldern im Zusammenspiel zwischen der öffentlichen Hand als Gesellschafter und kommunalen Unternehmen mit einem hinreichenden Bewusstsein für berechnete öffentliche Belange und für den „Konzern Stadt“ in seiner Gesamtheit bestmöglich gelingen kann. In diesem Zusammenhang ist die Rolle von CEOs in strategischen Transformationsprozessen von besonderem Interesse, und in der Literatur werden die möglichen Auswirkungen von CEO-Identitäten, Sector-Imprinting bzw. beruflicher Sozialisation und Executive Values in Interaktion mit organisationalen Einflussfaktoren hervorgehoben. Jüngste Debatten sehen die Imprinting-Theorie und die Upper-Echelon-Theorie als vielversprechende Wege, um das begrenzte theoretische Verständnis in diesem Bereich zu erweitern. Hierfür wird eine großzahlige deutschlandweite Befragung bei Mitgliedern in Top-Managementorganen von Stadtwerken und angrenzender öffentlicher Unternehmen durchgeführt. Neben substanziellen Erkenntnisfortschritten sind die Befunde in der gesellschaftspolitischen Debatte um nachhaltige Daseinsvorsorge außerordentlich bedeutsam und hilfreich für die Politik- und Organisationsgestaltung.

4.5 Transferprojekt | Vergütungsportal öffentliche Unternehmen

Der Ausgestaltung der Vergütung von Top-Managementmitgliedern (hier: Mitglieder leitender Organe wie Geschäftsführung, Geschäftsleitung oder Vorstand) öffentlicher Unternehmen wird in der Diskussion um Personalgewinnung, Personalerhalt und Verhaltenssteuerung im Sinne der öffentlichen Hand besondere Bedeutung zugewiesen. Entscheidungsträger/-innen in Politik und Verwaltung sowie in Aufsichtsgremien sind regelmäßig vor die Aufgabe gestellt, anspruchsvolle Vergütungsentscheidungen treffen bzw. vorbereiten zu müssen. Das Vergütungsportal öffentliche Unternehmen beinhaltet aktuell Vergütungsdaten von über 2.850 Top-Managementmitgliedern aus

über 1.600 unmittelbar und mittelbar maßgeblich beeinflussten Unternehmen der öffentlichen Hand (Beteiligungsanteil von mindestens 50%) aus allen Städten mit einer Einwohnerzahl über 30.000, allen Landkreisen sowie von Bund und Ländern.

Auf dem Vergütungsportal öffentliche Unternehmen können onlinebasiert maßgeschneiderte Individualbenchmarks mit Unternehmen in der Vergleichsgruppe als hochwertige Entscheidungsunterstützung aufwandsarm und mit nur wenigen Klicks erstellt werden. Nach der Eingabe von Unternehmensname, Branche und Unternehmensmerkmalen (Zahl der Arbeitnehmer/-innen, Bilanzsumme, Umsatz) erstellt das Vergütungsportal automatisiert eine kompakte und aussagekräftige Übersicht mit öffentlichen Unternehmen derselben Branche und mit einer vergleichbaren Unternehmensgröße (Vergleichsunternehmen). Für diese Vergleichsunternehmen sind die einzelnen Vergütungsbestandteile von Top-Managementmitgliedern in vorlagefähiger Form dargestellt - mit graphischer Aufbereitung der absoluten und relativen Top-Managementvergütung im Verhältnis zur Zahl der Arbeitnehmer/-innen, zur Bilanzsumme und zum Umsatz. Daneben bietet das Portal auch die Möglichkeit Vergütungsdaten weiterer öffentlicher Unternehmen aufzunehmen, die nach persönlicher Einschätzung für den konkreten Vergleich und ein individuelles Vergleichsumfeld interessant und relevant sind.

Mit dem Portal erhalten Entscheidungsträger/-innen in der öffentlichen Verwaltung und in öffentlichen Unternehmen Individualbenchmarks zur Top-Managementvergütung in vorlagefähiger Form. Das „Vergütungsportal öffentliche Unternehmen“ wird jährlich – im Austausch mit der Praxis – weiterentwickelt. Vergütungsdaten von Top-Managementmitgliedern öffentlicher Unternehmen werden regelmäßig aktualisiert.



5 Über die PCG – gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH

5.1 Eckdaten zur PCG – gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH

Die PCG gGmbH wurde am 15. Oktober 2015 mit Sitz in Leipzig gegründet. Alleingesellschafter und wissenschaftlicher Geschäftsführer ist Herr Prof. Dr. Ulf Papenfuß, Inhaber des Lehrstuhls für Public Management & Public Policy an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen. Satzungsmäßiger Gesellschaftszweck ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der öffentlichen Unternehmen, der öffentlichen Verwaltung und des öffentlichen Sektors. Der Satzungszweck wird insbesondere durch folgende Tätigkeiten sowie Maßnahmen verwirklicht:

- a) Kontinuierliche und interdisziplinäre eigene Forschung im Zusammenhang mit den in den Buchstaben b) bis f) genannten Aufgabenbereichen, deren Ergebnisse u.a. im Rahmen von wissenschaftlichen Studien veröffentlicht werden,
- b) Regelmäßige Informationen der interessierten Öffentlichkeit über Forschungsvorhaben und laufende Projekte,
- c) Veranstaltung von wissenschaftlichen Vorträgen, wissenschaftlichen Symposien und wissenschaftlichen Kongressen;
- d) Durchführung von Seminaren und Schulungen für die Belegschaft interessierter öffentlicher Unternehmen, Verwaltungen und Verbände,
- e) Lehrangebot für Studierende auf dem Gebiet der öffentlichen Unternehmen, der öffentlichen Verwaltung und im öffentlichen Sektor.
- f) Bereitstellung von objektiv erstellten eigenen Studien in Bezug auf Vergütungssysteme von öffentlichen Verwaltungen sowie öffentlichen Unternehmen zum Zweck der transparenten Verwendung öffentlicher Mittel gegen Einnahmen zur Kostendeckung.



5.2 Organisation der PCG – gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH

Die PCG gGmbH ist eine unabhängige wissenschaftliche Organisation. Der Unternehmensname leitet sich aus dem Begriff „Public Corporate Governance“ (PCG) ab. Unter PCG wird - in einer Kurzformel vereinfacht dargestellt – der rechtliche und faktische Ordnungsrahmen für die Steuerung, Überwachung und Leitung von Organisationen der öffentlichen Hand mit selbstständiger Wirtschaftsführung verstanden. Ebenso schließt PCG die Umsetzung bzw. die praktizierte Steuerung, Leitung und Aufsicht bzw. Verhaltensweisen von Akteuren ein. Grob vereinfacht befasst sich PCG mit „Spielregeln guter Organisationsführung“ und der „praktizierten Spielweise“.

Mit unserem satzungsmäßigen Gesellschaftszweck verfolgen wir ausschließlich gemeinnützige Ziele in Wissenschaft und Forschung. Dies beinhaltet insbesondere die Finanzierung von erkenntnis- und problemlösungsorientierter Public Management Forschung und die Unterstützung der öffentlichen Hand bei der Gestaltung einer nachhaltigen Daseinsvorsorge durch unsere Studien. Damit möchten wir langfristig einen wissenschaftlichen Beitrag für die Funktions- und Leistungsfähigkeit des öffentlichen Sektors sowie des demokratischen Gemeinwesens leisten. Die PCG gGmbH ist damit im Interesse von Wissenschaft und universitärer Forschung. Sie bietet die Möglichkeit der Finanzierung und Realisierung von Forschungsvorhaben und Studien für praxisrelevante Problemstellungen der öffentlichen Hand. Einnahmen im Sinne der vom Finanzamt geprüften und anerkannten Gemeinnützigkeit dienen ausschließlich der Deckung von Personal- und Sachkosten zur Studienerstellung, insbesondere der Finanzierung von Mitarbeiter/innen in Anlehnung an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst.



5.3 Mission der PCG – gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH

Unser Ziel ist es, mit einem gemeinnützigen Ansatz exzellente Public Management Forschung zu ermöglichen und die öffentliche Hand durch unsere Studien bei der Gestaltung einer nachhaltigen Daseinsvorsorge zu unterstützen. Hierfür ist die PCG gGmbH die geeignete Organisationsform – „Hand in Hand“ mit dem Lehrstuhl für Public Management & Public Policy und der Zeppelin Universität.

Wir streben danach, erkenntnisorientierte Grundlagen- und problemlösungsorientierte Forschung mit langfristigem Wert für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft und die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen zu leisten.

Ein besonderes Anliegen ist uns dabei auch, wissenschaftlich fundierte Beiträge zur Weiterentwicklung einer faktenbasierten und wertorientierten Entscheidungskultur im öffentlichen Sektor sowie Chancengerechtigkeit zu bieten. Dabei motiviert uns sowohl ein wissenschaftliches Erkenntnisinteresse als auch die Erarbeitung von Lösungsbeiträgen für die zukünftige Funktions- und Leistungsfähigkeit des öffentlichen Sektors sowie des demokratischen Gemeinwesens. Deswegen finden Sie viele Studien frei verfügbar auf der Seite des Lehrstuhls für Public Management & Public Policy unter: puma.zu.de.

5.4 Team der PCG-gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH

Geschäftsführender Alleingesellschafter: Prof. Dr. Ulf Papenfuß

- Inhaber des Lehrstuhls für Public Management & Public Policy an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen,
- Bis September 2016 Juniorprofessor für Public Management an der Universität Leipzig,
- Bis 2013 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Verwaltungswissenschaft, insbesondere Steuerung öffentlicher Organisationen sowie an der Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg



Mitglied der Geschäftsführung: Dr. Christian Arno Schmidt

- Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der PCG-gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH und am Lehrstuhl für Public Management & Public Policy von Prof. Dr. Ulf Papenfuß
- Abschluss zum Dr. rer. pol. am Lehrstuhl für Public Management & Public Policy der Zeppelin Universität in Friedrichshafen,
- Abschluss zum Master of Science in der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt „Accounting & Business Taxation“ an der Helmut Schmidt Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg



Mitglied der Geschäftsführung: Dr. Florian Keppeler (bis 31.08.2021)

- Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der PCG-gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH und am Lehrstuhl für Public Management & Public Policy von Prof. Dr. Ulf Papenfuß,
- Abschluss zum Dr. rer. pol. am Lehrstuhl für Public Management & Public Policy der Zeppelin Universität in Friedrichshafen,
- Abschluss zum Master of Arts in „Politics, Administration, International Relations“ an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen



6 Jahresabschluss zum Geschäftsjahr 2021

Die PCG gGmbH finanziert sich im Wesentlichen aus der Veräußerung von Lizenzen zur Nutzung des Vergütungsportal öffentliche Unternehmen und aus projektbezogenen Förderungen. Die Einnahmen dienen im Rahmen unseres gemeinnützigen Ansatzes zur Deckung der Kosten für die Erstellung unserer Studien, insbesondere Personalkosten und Entwicklungs- und Anschaffungskosten von EDV-Software (z. B. unseres onlinegestützten Vergütungsportal öffentliche Unternehmen unter www.pcg-forschungsportal.de).

Die Gesellschaft erfüllt satzungsgemäß gemeinnützige Zwecke und ist berechtigt formelle Zuwendungsbestätigungen/Spendenbescheinigungen im Sinne von § 50 Abs. 1 Einkommensteuer-Durchführungsverordnung auszustellen. Jede Spende leistet einen wichtigen Beitrag, um die nachhaltige Daseinsvorsorge und öffentliche Aufgabenwahrnehmung für das demokratische Gemeinwesen mit zeit- und personalaufwendiger empirischer Forschung wirksam voranzubringen. Spendeneinnahmen liegen bei der PCG gGmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht vor.

Die Finanzierung der PCG gGmbH ist mit den aktuell geplanten Aktivitäten langfristig gesichert. Wir rechnen langfristig mit einem Zuwachs der Einnahmen aus der Veräußerung von Lizenzen zur Nutzung des Vergütungsportal öffentliche Unternehmen und zusätzliche Einnahmen durch projektspezifische Förderungen.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember. Die Gesellschaft erfüllt die Größenkriterien einer Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne § 267a Abs. 1 HGB. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen der §§ 267, 276, 288, 274a HGB kein Gebrauch gemacht. Unter Berücksichtigung der Erleichterungsvorschriften nach § 264 Abs. 1 S. 5 HGB erfolgt die Aufstellung des Anhangs freiwillig. Der Jahresabschluss mit Anhang wurde mit Unterstützung der Steuer- und Rechtsberatungskanzlei Meschede & Wehmeier PartGmbH aufgestellt. Eine Steuerberaterbescheinigung im Sinne der Verlautbarungen der Bundessteuerberaterkammer liegt vor.

Der Jahresabschluss wird jährlich freiwillig im Bundesanzeiger veröffentlicht. Neben den unten angeführten wesentlichen Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCG gGmbH finden Sie weitere Einzelheiten zur Bilanz, zur Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang zum Jahresabschluss unter www.bundesanzeiger.de.

6.1 Eckdaten der Gewinn- und Verlustrechnung 2021 nach HGB

Erträge gemäß Jahresabschluss 2021:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Erträge aus Veräußerung von Lizenzen zur Nutzung des Vergütungsportal öffentliche Unternehmen und aus Studienförderung im Kontext der Top-Managementvergütung öffentlicher Unternehmen	60.225	44.225
Erträge Studien für projektbezogene Förderung	197.500	0
Erträge aus der Förderung von wissenschaftlichen Veranstaltungen im Feld Public Corporate Governance	5.000	7.000
Gesamterträge	262.725	51.225

Aufwendungen gemäß Jahresabschluss 2021:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Personalaufwand	70.561	117.650
Abschreibungen	8.801	14.016
sonstige betriebliche Aufwendungen	12.831	21.241
Gesamtaufwendungen	92.193	152.907

Die Umsatzerlöse in Höhe von 262.725 EUR (Vj. 51.225 EUR) ergeben sich in Höhe von 60.225 EUR (Vj. 44.225 EUR) durch Umsatzerlöse im Kontext des Vergütungsportals öffentliche Unternehmen und der Förderung zur Durchführung einer wissenschaftlichen Studie im Kontext der Top-Managementvergütung öffentlicher Unternehmen. Weiterhin sind Erlöse in Höhe von 197.500 EUR aus der Förderung zur Durchführung wissenschaftlicher Studien und in Höhe von 5.000 EUR (Vj. 7.000 EUR) aus der Förderung von wissenschaftlichen Veranstaltungen im Feld Public Corporate Governance enthalten.

Die Förderung zur Durchführung wissenschaftlicher Studien umfasst im Berichtszeitraum folgende Projekte: Förderung zur Durchführung einer wissenschaftlichen Studie zum Thema Digitale Daseinsvorsorge durch Stadtwerke in Höhe von 135.000 EUR, Förderung zur Durchführung einer wissenschaftlichen Studie zum Softwareeinsatz im kommunalen Beteiligungsmanagement zur Informationsnutzung in Höhe von 32.500 EUR, Förderung zur Durchführung einer wissenschaftlichen Studie zur Repräsentation von Frauen in Top-Managementorganen öffentlicher Unternehmen in Höhe von 25.000 EUR und Förderung zur Durchführung einer wissenschaftlichen Studie im Kontext Aufsichtsratsvergütung öffentlicher Unternehmen im Vergleichsumfeld in Höhe von 5.000 EUR. Aufgrund der Coronapandemie und der Priorisierung von Forschungsvorhaben ohne zusätzliche Finanzeinnahmen war im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zu den vorangegangenen Geschäftsjahren ein deutlicher Rückgang bei den Umsatzerlösen zu verzeichnen. Mit Blick auf das aktuelle Berichtsjahr 2021 stabilisieren sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr wieder und übertreffen die Erlöse aus den vorangegangenen Geschäftsjahren deutlich.

Die Personalaufwendungen beinhalten ausschließlich Löhne bzw. Gehälter, sozialen Abgaben und gesetzliche Pflichtbestandteile der Altersversorgung. Enthalten ist, neben dem Gehalt für drei geringfügig Beschäftigte, auch die Vergütung der 3 Mitglieder der Geschäftsführung. Die Löhne und Gehälter der Geschäftsführung werden in Anlehnung an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst bzw. die Besoldungstabelle des Bundes bemessen (für eine detaillierte bzw. umfassende Schilderung zur Kompensation der drei Mitglieder der Geschäftsführung siehe Abschnitt 6.2).

Abschreibungen erfolgen ausschließlich auf unsere umfassende EDV-Software (Vergütungsportal öffentliche Unternehmen: www.pcg-forschungsportal.de) und das Sachanlagevermögen (zwei Laptops).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen dienen ausschließlich zur Erfüllung des satzungsmäßigen Gesellschaftszwecks. Sie beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Abschlusserstellung, Buchführung, Lohnbuchhaltung, Steuerberatung, Fremdleistungen bzw. Fremdarbeiten für das Proofreading englischsprachiger, wissenschaftlicher Beiträge, Konferenzpapiere und Forschungsförderanträge, Telefon/-fax und Internet sowie Wartungskosten für Hard- und Software und sonstigem Bürobedarf. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten weiterhin Reisekosten für die Mitglieder der Geschäftsführung zu einer wissenschaftlichen Veranstaltung. Die Dienstreisen fand im Rahmen der Forschung gemäß des satzungsmäßigen und gemeinnützigen Gesellschaftszwecks statt. Sämtliche Dienstreisen werden stets in Anlehnung an das Bundesreisekostengesetz unter den Gesichtspunkten von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit geplant und durchgeführt (insbesondere Bahnfahrten nur 2. Klasse, Flüge nur Economy-Class, Kilometerpauschale von 0,30 EUR/km plus 0,02 EUR/km je mitfahrende Person gem. Bundesreisekostengesetz). Dienstliche begründete Verpflegungsaufwendungen werden ausschließlich gegen Vorlage von Belegen erstattet. Verpflegungspauschalen werden nicht gezahlt.

Die PCG gGmbH schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 170.533 EUR für das Geschäftsjahr (Vj. 101.375 EUR Jahresfehlbetrag) ab.

Für das Geschäftsjahr 2021 ist ein deutlicher Anstieg projektbezogener Umsätze zu verzeichnen (siehe Abschnitt "Umsatzerlöse"), die eine Kompensation des Jahresfehlbetrages aus 2020 und einen angemessenen Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2021 gewährleisten. Aufgrund der Corona-Krise und hiermit verbundener Zurückhaltung bei einigen Förderern von Forschungsprojekten und der Priorisierung von Forschungsvorhaben ohne zusätzliche Finanzeinnahmen war im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zu den vorangegangenen Geschäftsjahren erstmalig ein Jahresfehlbetrag zu verzeichnen, der im Rahmen der Gesamtplanung in 2021 geplant im vorliegenden Berichtszeitraums wieder ausgeglichen wurde.

6.2 Eckdaten der Bilanz 2021 nach HGB

Aktiva gemäß Jahresabschluss 2021:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<u>Anlagevermögen</u>		
EDV-Software	6.475	15.276
Sachanlagevermögen	2	2
<u>Umlaufvermögen</u>		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.320	9.725
Guthaben bei Kreditinstituten	149.098	4.621
Bilanzsumme	156.896	53.874

Passiva gemäß Jahresabschluss 2021:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<u>Eigenkapital</u>		
gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
Ergebnisvortrag	-49.250	52.125
Jahresergebnis	170.533	- 101.375
nicht gedeckter Fehlbetrag	0	24.250
<u>Rückstellungen</u>	750	750
<u>Verbindlichkeiten</u>	9.863	53.124
Bilanzsumme	156.896	53.874

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen das onlinegestützte Vergütungsportal öffentliche Unternehmen, ein onlinegestütztes Befragungstool und die Unternehmenshomepage. Das Vergütungsportal öffentliche Unternehmen dient der Durchführung von maßgeschneiderten Individualbenchmarkings zur Top-Managementvergütung öffentlicher Unternehmen und der Erstellung einer tabellarischen Vergleichsübersicht zur Betrachtung der Vergütung von Top-Managementmitgliedern im Branchen- und Wirtschaftsumfeld. Das Befragungstool dient der Durchführung von wissenschaftlichen Befragungen und der geschützten, DSGVO-konformen Übermittlung von Daten.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände des Geschäftsjahres 2021 stellt sich wie folgt dar:

Immaterielle Vermögensgegenstände	Stand 01.01.2021	Zugang	Abschreibung	Stand 31.12.2021
EDV-Software	15.276 EUR	0,00 EUR	14.016 EUR	6.475 EUR

Das Sachanlagevermögen umfasst Hardware in Form von zwei Laptops, die für Zwecke der Datenauswertung im Geschäftsjahr 2016 beschafft wurden.

Sachanlagevermögen	Stand 01.01.2021	Zugang	Abschreibung	Stand 31.12.2021
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 EUR	0 EUR	0 EUR	2 EUR

Forderungen gegenüber dem Gesellschafter (§ 42 Abs. 3 GmbHG / § 264c Abs 1 HGB) bestehen zum Geschäftsjahresende 2020 nicht. Der Betrag der Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr (§ 268 Abs. 4 HGB) beträgt 0 EUR (Vorjahr: 0 EUR).

Das Guthaben bei Kreditinstituten umfasst liquide Mittel.

Das Eigenkapital setzt sich neben dem Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR aus dem Verlustvortrag der vorangegangenen Geschäftsjahre in Höhe von 49.250 EUR und dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 170.533 EUR zusammen.

Die Rückstellungen betreffen Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten im Folgejahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 1.385 EUR (Vj. 2.293 EUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 0 EUR (Vj. 0 EUR).

Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter (§ 42 Abs. 3 GmbHG / § 264c Abs. 1 HGB) bestanden zum Geschäftsjahresende 2020 in Höhe von 40.000 EUR (Vj. 0 EUR). Die Darlehen wurden bedingt durch die Coronapandemie und diesbezügliche Zurückhaltung bei Drittmittelgebern bei der Finanzierung wissenschaftlicher Studien sowie bedingt durch die Priorisierung von Forschungsvorhaben ohne zusätzliche Finanzeinnahmen zinslos an die PCG von Herrn Prof. Dr. Ulf Papenfuß gegeben. Die Rückzahlung erfolgte vollständig im November 2021. Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (§ 268 Abs. 5 HGB) beträgt 0 EUR (Vj. 0 EUR). Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr (§ 268 Abs. 5 HGB) beträgt 0 EUR (Vj. 0 EUR).

Geschäftsführung und Geschäftsführungskompensation: Herr Prof. Dr. Ulf Papenfuß ist Inhaber des Lehrstuhls für Public Management & Public Policy an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen. An dieser hat Herr Prof. Dr. Ulf Papenfuß einen Professorenanstellungsvertrag und erhielt im Jahr 2021 – orientiert an der Besoldungstabelle des Landes Baden-Württemberg (Stand 2019) – ein Bruttogrundgehalt nach Besoldungsgruppe W3 (87.641 Euro Jahresgehalt), von dem er für die Arbeitnehmerseite noch die Sozialversicherungsbeiträge zu zahlen hatte.

Für seine Nebentätigkeit als wissenschaftlicher Geschäftsführer der PCG-gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH erhält Herr Prof. Dr. Ulf Papenfuß eine Kompensation für den zeitlichen Aufwand zur Erfüllung der Pflichten als Geschäftsführer und Alleingesellschafter und für nicht anderweitig erstattete dienstliche Reisetätigkeiten. Die Gesamtkompensation von Herrn Prof. Dr. Ulf Papenfuß beläuft sich im Geschäftsjahr 2021 insgesamt auf 14.244,00 EUR. Die Kompensation erfolgt in Anlehnung an das Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg in der aktuellen Fassung; Besoldungsgruppe W3. Bei einem Stundensatz von ca. 42 Euro und einem Umfang von 28 Stunden im Monat ergibt das einen Betrag von 1.187,00 EUR brutto im Monat. Aufgrund regelmäßiger Dienstreisen wurde eine übliche Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vorgenommen und ihm daneben eine Bahn-Card 50 II. Klasse von der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Neben den genannten Aspekten erhält Herr Prof. Dr. Papenfuß keine weiteren Vergütungselemente. Beiträge zur Altersversorgung sowie sonstige Sach- und Nebenleistungen werden von der PCG - gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH nicht gezahlt.

Herr Dr. Florian Keppeler und Herr Dr. Christian Schmidt sind wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl für Public Management & Public Policy an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen. Zugleich sind sie Mitglieder der Geschäftsführung der PCG-gemeinnützigen Forschungsgesellschaft gGmbH. Herr Dr. Florian Keppeler ist bis zum 31.08.2021 Mitglied der Geschäftsführung und erhält in Anlehnung an den TVöD der Länder (West, aktuelle Fassung), Besoldungsgruppe E 13 Stufe 3 zusammen mit den Tätigkeiten am Lehrstuhl für Public Management & Public Policy an der Zeppelin Universität eine monatliche, sozialversicherungspflichtige Gesamtvergütung in Höhe von 4.619,20 Euro. Herr Dr. Christian Schmidt erhält in Anlehnung an die TVöD der Länder (West, aktuelle Fassung), Besoldungsgruppe E13 Stufe 6 zusammen mit den Tätigkeiten am Lehrstuhl für Public Management & Public Policy an der Zeppelin Universität eine monatliche, sozialversicherungspflichtige Gesamtvergütung in Höhe von 5.872,94 Euro. Herr Schmidt erhält zudem einen Beitrag von 50% der Kosten für die private Kranken- und Pflegeversicherung in Höhe von monatlich 208 Euro.

Die Vergütung von Herrn Dr. Keppeler und Herrn Dr. Schmidt wird nach folgenden Kriterien bestimmt: Nach dem TVöD der Länder (West, aktuelle Fassung) werden wissenschaftliche Mitarbeiter mit Masterabschluss regelmäßig in Entgeltgruppe 13 eingruppiert. Die Stufenzuordnung erfolgt hier zur Deckung des Personalbedarfs und mit Blick auf vorher gesammelte Berufserfahrung, die für die wissenschaftliche Tätigkeit im Kontext der Forschung zu öffentlichen Organisationen als förderlich für die Tätigkeit angesehen werden kann. Bei Herrn Dr. Keppeler werden 3 Jahre vorheriger Berufserfahrung im öffentlichen Dienst berücksichtigt, bei Herrn Dr. Schmidt 9 Jahre.

Neben den genannten Aspekten erhalten Herr Dr. Keppeler und Herr Dr. Schmidt keine weiteren Vergütungselemente. Sonstige Beiträge zur Altersversorgung sowie sonstige Sach- und Nebenleistungen werden von der PCG - gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH nicht gezahlt.

7 Ausblick für das Geschäftsjahr 2021 und Perspektiven

Arbeitsschwerpunkt der PCG gGmbH wird auch 2022 die kontinuierliche Erstellung von Studien und Weiterentwicklung des Vergütungsportal öffentliche Unternehmen sein. Dabei geht es uns weiterhin darum, in dem breiten Spektrum „Public Corporate Governance“ fundierte und faktenbasierte Hilfestellungen, Ansätze und Perspektiven für die Praxis zu erarbeiten.

Dabei wollen wir unsere Forschungsprojekte und Aktivitäten auch 2022 kontinuierlich fortführen und unser Themen- und Analysespektrum erweitern. Während das Geschäftsjahre 2020 bedingt durch die Coronapandemie und der Priorisierung von Forschungsvorhaben ohne zusätzliche Finanzeinnahmen durch einen deutlichen Rückgang bei den Umsatzerlösen gezeichnet war, übertreffen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 die Erlöse aus den vorangegangenen Geschäftsjahren deutlich und versprechen im Rahmen der Gemeinnützigkeit Kontinuität auch in den kommenden Jahren.

Besonderer Fokus wird 2022 weiter auf der Durchführung von Studien im Zusammenwirken mit unseren projektbezogenen Förderinstitutionen und Unterstützenden und der konsequenten Verbreitung der wissenschaftlichen Erkenntnisse unserer Studien liegen. Neben Arbeiten für internationale wissenschaftliche Zeitschriften und weiteren Themen werden 2022 die Schwerpunkte auf der Durchführung einer wissenschaftlichen Studie zum Thema Digitale Daseinsvorsorge durch Stadtwerke, der Fortführung unser Langfriststudie zur Repräsentation von Frauen in Top-Managementorganen öffentlicher Unternehmen sowie der Durchführung einer wissenschaftlichen Studie im Kontext Top-Managementvergütung öffentlicher Unternehmen liegen.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt im Verbund mit dem Lehrstuhl für Public Management & Public Policy der Zeppelin Universität (ZU) liegt auch 2022 in der einmal jährlich vorgesehenen Prüfung und eventuellen Anpassung des Deutschen Public Corporate Governance – Musterkodex (D-PCGM). Der D-PCGM umfasst Grundsätze zur verantwortungsvollen Steuerung, Leitung und Aufsicht von und in öffentlichen Unternehmen, die in Praxis und Wissenschaft als einschlägig eingestuft werden, sowie Hinweise auf gesetzliche Vorschriften und Vorgaben. Im Sinne einer Leitlinie bietet der D-PCGM ein umfassendes Unterstützungsangebot bei der Etablierung und Evaluierung von Public Corporate Governance Kodizes in Gebietskörperschaften. Der D-PCGM ist von einer hochkarätigen Expertenkommission in einem integrativen, partizipativen und transparenten Prozess zur Unterstützung von Gebietskörperschaften auf allen föderalen Ebenen sowie zur weiteren Stärkung der Public Corporate Governance entwickelt worden. Zum Entwicklungs- und Evaluationsprozess des D-PCGM gehören auch Konsultationsverfahren mit Stellungnahmen der interessierten Öffentlichkeit.

Die PCG gGmbH unterstützt den Lehrstuhl für Public Management & Public Policy der Zeppelin Universität (ZU) als Veranstalter bei der Organisation und Veranstaltung des seit 2019 jährlich im September stattfindenden ZU|kunftssalon Public Corporate Governance. Die Veranstaltung behandelt in Vorträgen, Diskussionsrunden und parallelen Workshops verschiedene Themen aus dem Bereich der Public Corporate Governance, der Beteiligungssteuerung und des Beteiligungsmanagements. In besonderer Atmosphäre besteht ein exklusiver Raum, um neue Kontakte zur Entwicklung von Zukunftsperspektiven zu schließen. Zudem wird eine besondere Austauschmöglichkeit mit einem besonders einschlägigen und gestaltungsmotivierten Kreis von Teilnehmenden aus der „Public Corporate Governance“-Community über alle föderalen Ebenen

hinweg ermöglicht. Zudem ist es möglich mit einzelnen Mitgliedern der Expertenkommission D-PCGM in den Austausch zu treten sowie abgeleitet aus den Beiträgen und Diskussionen auch mögliche Impulse für die Evaluation des D-PCGM abzugeben.

Die Medienberichterstattung der letzten Jahre zeigt, dass unsere Forschungsergebnisse regelmäßig in zahlreichen regionalen und überregionalen Medien aufgegriffen werden. Durch diese Berichterstattung werden unsere wissenschaftlichen Befunde zusätzlich sicht- und nutzbar und entfalten Wirkung in andauernden gesellschaftspolitischen Diskursen.

Unser Ziel ist es, erkenntnis- und problemlösungsorientierte Public Management Forschung durch die PCG-gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH als geeignete gemeinnützige Organisationsform zu finanzieren und die öffentliche Hand durch unsere Studien bei der Gestaltung einer nachhaltigen Daseinsvorsorge „Hand in Hand“ mit dem Lehrstuhl und der Zeppelin Universität zu unterstützen. Damit möchten wir langfristig einen wissenschaftlichen Beitrag für die Funktions- und Leistungsfähigkeit des öffentlichen Sektors sowie des demokratischen Gemeinwesens leisten.

